Donnerstag, 20. Mai 2021

Neues von KOSTBAR

Liebe Leitende der Kirchgemeinden in Hombrechtikon,

Liebe Mitarbeitende und Interessierte, Freunde, Unterstützer und Spender,

Rückblick Jubiläumsfeier

Nach einigem Warten konnte unser Jahrestreffen am 1.April endlich stattfinden. Wir durften eine illustre Runde aus Politik, Behörde, Kirche und viele Private begrüssen. Im ersten Teil durften wir einige Aspekte über die Entstehung und Ziele von Kostbar zeigen. Belebt wurde das Ganze von Mitwirkenden, die Einblick in den Kostbaralltag gaben und berichteten, was sie motiviert, mitzuarbeiten. Darauf folgte der „gesellschaftliche Teil“ bei dem alle mit Köstlichkeiten aus dem Irak und der Schweiz belohnt wurden. Angeregte Diskussionen kamen in Gang und ein reger Austausch fand statt. Auf diesem Weg durften wir weitere Interessierte kennen lernen und allen Mitwirkenden für Ihren Einsatz danken. Dieser Dank gilt natürlich ebenso allen, die nicht dabei sein konnten.

Aktuelle Herausforderungen

Im März/April hat die Zahl der Bezüger sehr zugenommen. Mehrheitlich sind es Menschen aus der Ukraine, die dazugekommen sind um sich bei uns zu versorgen. Und wir können nicht abschätzen, wie das weitergehen wird und welche Auswirkungen es haben wird. Da der Umgang mit diesen neuen Flüchtlingen sprachlich schwierig ist, können wir uns kaum verstellen, wie es ihnen geht und wie sie sich fühlen, auf einen Schlag in dieser Form abhängig zu sein. Es gilt zu beobachten, wie sie damit umgehen.

Aber es gibt ja auch die vielen Bisherigen, die mit der neuen Situation umgehen müssen. Wir haben ja nicht einfach plötzlich viel mehr Esswaren zu vergeben. Dazu kommt, dass wir unterdessen von Zürich wissen, dass sie die Menschen auffordern, nicht in die Stadt zu kommen sondern in ihrer Nähe etwas zu suchen. Auch die Werke der Stadt werden offenbar überrannt. Das heisst für uns, die Augen offen zu halten und sensibel auf alle einzugehen die zu uns kommen - die Alten wie die Neuen. Hierin ist unser super Team ein echter Segen mit seiner kreativen und positiven Haltung.

Donnerstag, 20. Mai 2021

Ausblick

Nachdem wir uns nun wieder „normal“ bewegen dürfen, ist natürlich das Thema „Bistro“ wieder auf dem Tisch. Es gibt schon einige Ideen und Gedanken zur Umsetzung. Aktuell stellt sich natürlich auch die Frage nach dem Platz - wie oben erwähnt. Eine Möglichkeit wäre die Nutzung des Innenhofs. Da gilt es aber noch „Hürden“ zu überspringen. Wir möchten einen Teil mit Storen abdecken damit das auch bei Regen funktioniert. Hier braucht es Gespräche mit unseren Nachbarn (Lärm und Licht). Und je nach Wetter ist es auch ungemütlich im Freien wenn es trocken bleibt. Da sind also ebenfalls kreative Ideen (und die Mittel dazu) gefragt.

Zum Schluss

Der Frühling bedeutet einerseits das Wiedererwachen der Natur. Ein Theologe nannte es die jährliche Erinnerung an die Auferstehung. Es ist die Hoffnung auf Leben. Vielleicht einer der Gründe, warum Ostern im Frühling stattfindet. Im Frühling bringen uns aber auch die Blüten zum hoffen. Denn, wenn es gut geht, wird sie zur Frucht. Nicht heute und nicht morgen, aber doch in absehbarer Zeit. Früchte wiederum, die unser Leben versüssen und unser Herz erfreuen. Das Essen wie das Leben wollen wir möglichst geniessen, wenn es uns die Umstände erlauben. Unsere Freude ist es, Menschen etwas Genuss und Freude zu ermöglichen, die das nicht in der selben Weise wie wir erfahren können. Euch, liebe Leserinnen und Leser möchten wir unseren Dank dafür aussprechen, dass Ihr es uns ermöglicht, Menschen Hoffnung und Freude zu schenken.

Mit lieben Grüssen

Barbara und Daniel Egli